

LOVERBOYS

Wenn die vermeintlich grosse Liebe
in Ausbeutung endet




ACT
212



WAS IST EIN «LOVERBOY» UND WIE FUNKTIONIERT SEINE MASCHE?

Loverboys sind meist junge Männer, die Mädchen, Knaben und jungen Erwachsenen die grosse Liebe vortäuschen. Sie ködern sie mit Komplimenten und Geschenken und fangen sehr schnell eine sexuelle Beziehung an. Sie versprechen den Betroffenen eine gemeinsame Zukunft und sondern sie immer mehr von ihrer Familie und ihren Freunden ab, mit dem Ziel, sie total von sich abhängig zu machen, um sie danach auszubeuten.

Während sich die oder der Betroffene unsterblich verliebt, hat der Loverboy nur ein Ziel: Schnell viel Geld mit ihr oder ihm zu verdienen. Die Form der Ausbeutung durch einen Loverboy ist von Fall zu Fall verschieden und kann unterschiedliche Straftatbestände umfassen: Erpressung, Drohung, (sexuelle) Nötigung, Förderung der Prostitution oder auch Menschenhandel. Es ist gut möglich, dass der Loverboy mehrere Personen gleichzeitig ausnutzt. Es ist auch denkbar, dass er kein Einzeltäter ist, sondern ein Täterkreis hinter ihm steht.

WEN TRIFFT ES?

Die meisten Opfer von Loverboys sind zum Zeitpunkt der Ausbeutung noch minderjährig. Es kann aber auch erwachsene Personen treffen. Gefährdet sind insbesondere Jugendliche mit niedrigem Selbstwertgefühl oder die gerade in einer Krise stecken. Sei es Stress zu Hause, Streit in der Schule, dass der Freund Schluss gemacht hat, die Eltern sich scheiden lassen oder der Umzug in eine andere Stadt ansteht. Mädchen und junge Frauen sind häufiger betroffen, weshalb nachstehend die weibliche Form verwendet wird. Es können aber auch Jungen Opfer eines homosexuellen «Freundes» oder eines «Lovergirls» werden. Kurz gesagt, es kann alle treffen!

WIE TRITT DER LOVERBOY MIT POTENZIELLEN OPFERN IN KONTAKT?

Die meisten Kontaktaufnahmen erfolgen über digitale Medien. Möglich ist aber auch eine Kontaktaufnahme an Treffpunkten von Jugendlichen, auf dem Schulhof oder in Fast-Food-Restaurants.

WIE ERKENNT MAN EIN OPFER DER LOVERBOY-MASCHE?

Grundsätzlich können die untenstehenden Merkmale auf alle Jugendlichen zutreffen. Treten jedoch mehrere der genannten Indikatoren in Zusammenhang mit dem neuen «Freund» auf, liegt der Verdacht auf Ausbeutung durch einen Loverboy nahe:

- hat (auf einmal) viel Geld/teure Sachen
- plötzlich verändertes Aussehen/Stil: häufig aufreizende Kleidung
- ist sehr viel unterwegs
- verpasst oft die Schule
- ist müde und abgemagert
- zieht sich immer mehr zurück (auch aus sozialen Medien)
- zeigt starke Stimmungsschwankungen
- zeigt psychosomatische Beschwerden

- fügt sich Selbstverletzungen zu
- hat oft Termine beim Arzt/Gynäkologen
- zwanghaftes Waschen
- nimmt eventuell Drogen und/oder konsumiert viel Alkohol

WORAN ERKENNT MAN EINEN LOVERBOY?

Anfangs achtet der Loverboy noch darauf, dass niemand Verdacht schöpft, dass das Mädchen oder die junge Frau ihren Alltag wie gewohnt fortsetzt. Vieles über den Loverboy bleibt diffus, generell ist er jedoch sehr manipulativ, besitzergreifend und kontrollierend. Er isoliert die Betroffene zunehmend von ihrem Umfeld, spricht negativ über Menschen, die ihr wichtig sind, und macht sie von sich abhängig.

FALLBEISPIEL

Mila* ist 14 Jahre alt. Sie hat Streit mit den Eltern und verbringt zunehmend Zeit in Chatrooms. Dort lernt sie Leo* kennen.

Leo gibt sich als ihr Traumprinz aus. Mila verliebt sich unsterblich. Sie beginnt eine intensive Beziehung zu Leo und verbringt ihre Zeit nur noch mit ihm. Ein paar Wochen später hat Leo ein Problem, er ist angeblich in Geldnot und muss die Schulden schnell zurückzahlen. Er bittet Mila, mit einem seiner «Freunde» zu schlafen, der dann die Schulden begleichen würde. Nach langem Zögern willigt Mila ein; sie macht es aus Liebe. Dass der angebliche «Freund» ein zahlender Freier war, der sie für eine Nacht im Hotel gebucht hat, wird ihr erst später bewusst. Mila ist in eine Falle geraten, aus der sie alleine kaum wieder herauskommt.



WAS KANN ICH TUN?

Es muss nicht gleich ein Loverboy dahinterstecken. Verhaltensänderungen von Teenagern können auch einfach zum normalen Ablösungsprozess gehören. Bei Unsicherheiten oder wenn der Verdacht auf die Ausbeutung durch einen Loverboy besteht: Suchen Sie Hilfe und nehmen Sie Beratung in Anspruch. Die Kontaktdaten finden Sie auf diesem Flyer.

Wichtig: Betroffene brauchen zum Aussteigen ein solides Netzwerk, wie Eltern, Freunde, Bekannte und weitere Betreuungspersonen,

das sie stützt und auffängt. Wenn möglich, sollte deshalb der Kontakt zur betroffenen Person unbedingt aufrechterhalten werden. Schuldzuweisungen und Vorwürfe sollen vermieden werden. Sicherheit und Schutz zu vermitteln ist wichtig: Ich bin für dich da, egal was passiert ist!

Abhängigkeit, Schamgefühle und der Druck des Täters hindern Opfer in der Regel daran, selbst Hilfe zu suchen. Es ist daher zentral, dass das Umfeld möglichst schnell reagiert!

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

ACT212

Nationale Meldestelle
gegen Menschenhandel
und Ausbeutung (anonym)

Hotline

Tel. **0840 212 212**

Montag bis Freitag
von 10.00 bis 18.00 Uhr

Meldeformular

www.meldestelle.act212.ch

PRO JUVENTUTE

24/7 kostenlose und
vertrauliche Beratung

Für Eltern

Tel. **058 261 61 61** oder

[www.projuventute.ch/
elternerberatung](http://www.projuventute.ch/elternerberatung)

Für Kinder

Tel. **147** • mehr Infos,
Chat, E-Mail: www.147.ch

OPFERHILFE

Website

www.opferhilfe-schweiz.ch

IM NOTFALL

Ambulanz Tel. **144**

Polizeinotruf Tel. **117**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Berner Gesundheit
Santé bernoise



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

 **chance swiss**  **ACCENTUS**

ERNST GÖHNER STIFTUNG